

INHALTSVERZEICHNIS

	Inhaltsverzeichnis	V
	Vorwort	IX
	Abkürzungen	XI
1.	Einleitung	1
1.1	Ziele und Aufgaben dieser Arbeit	1
1.2	Die Auswahl des Gutes Neuhof als Untersuchungsobjekt	9
1.3	Methodischer Zugriff. Quellen	13
1.4	Zum Forschungsstand	17

Teil I DER GESCHICHTLICHE RAHMEN

2.	Der Gegenstand der Untersuchung und seine geographisch-historische Einordnung	23
2.1	Zur geographischen Lage des Gutes	23
2.2	Historischer Überblick	25
2.2.1	Die Gründung des Gutes Neuhof im Jahre 1598	25
2.2.1.1	Voraussetzungen und Beweggründe	28
2.2.1.1.1	Grundbesitz. Das Allodialgut der Klencken	28
2.2.1.1.2	Die Schlüsselburger Burglehen der v. Münchhausen und v. Mandelsloh	30
2.2.1.1.3	Persönliche Motivationen, Beweggründe innerfamiliären bzw. politisch-gesellschaftlichen Ursprungs	38
2.2.2	Neuhof als Teil des Güterverbandes der Familie Klencke	43
2.2.2.1	Jahreseinnahmen und Vermögensverhältnisse	45
2.2.2.2	Verfall und Niedergang im 17. Jahrhundert	47
2.2.3	Neuhof im Besitz der bürgerlichen Familie Voigt	54
2.2.3.1	Der Ankauf des Gutes 1698. Erste Konsolidierungsversuche	54
2.2.3.2	Der Zukauf von Gütern und Rechten im 18. Jahrhundert	57
2.2.3.3	Das Gut als Teil des Voigt'schen Güter- und Betriebsverbandes	60
2.2.3.4	Das Fideikommiß Neuhof	72
2.2.3.4.1	Der Gutsbetrieb als Pachtung	88
2.2.3.4.2	Die Phasen der Selbstverwaltung	114

Teil II DER INNERE GUTSBETRIEB

3.	Der Gebäudebestand des Neuhofs	127
3.1	Die Gutsgebäude bis zum Ende des 17. Jahrhunderts	128
3.2	Die Bauten der Gutsherren Johann Georg und Jobst Friedrich Voigt	130
3.2.1	Das herrschaftliche Wohnhaus	142
3.2.2	Wohngebäude für Gutsbediente	152
3.2.3	Wirtschaftsgebäude. Scheunen, Stallungen, Mühlenbauten ..	163
3.2.4	Luxusbauten und Gartenarchitektur	172
4.	Die Ländereien des Gutes	175
4.1	Räumliche Lage und Bodenqualität	175
4.2	Frühe Meliorationsversuche	178
4.3	Das Problem der Überschwemmungen. Weseruferbauten ..	182
4.4	Die Markenteilung von 1836 und ihre Folgen	186
5.	Die Gutsherrschaft und ihre Stellvertreter	193
5.1	Der Adel	193
5.2	Die bürgerliche Familie Voigt als Gutsherrschaft	198
5.2.1	Herkunft und gesellschaftliches Umfeld sowie familiäres Beziehungsgeflecht	198
5.2.2	Ausbildung und Bildungsstand	210
5.2.3	Berufsethos, persönliches Selbstverständnis, Standesbewußtsein	222
5.2.4	Privates Dasein	238
5.2.4.1	Familienleben, Alltagsnahrung, Kleidung und Wohnkultur ..	238
5.2.4.2	Feste und Feiern. Freuden und Leiden des Alltags - ihre Gestaltung und Bewältigung	249
5.3.	Die Verwalter	261
5.3.1	Herkunft, soziales Umfeld, beruflicher Werdegang	261
5.3.2	Einkommensverhältnisse	278
5.4	Die Gutspächter	282
5.4.1	Gesellschaftliche Zuordnung, Werdegang, beruflich-fachliche Qualifikation	282
5.5	Verwalter und Pächter in ihrem Verhältnis zu Herrschaft und Gesinde	290

6.	Das Gesinde	301
6.1	Die Domestiken	301
6.1.1	Anzahl und Alterstruktur, Herkunftsgebiete und gesellschaftliches Umfeld, Stationen beruflichen und privaten Lebens	301
6.1.2	Arbeitszeiten und Löhne	317
6.1.3	Ernährung	328
6.1.4	Feste und Feiern	336
6.1.4.1	Jahresfeste	336
6.1.4.1.1	Weihnachten und Neujahr	337
6.1.4.1.2	Pfingsten	338
6.1.4.1.3	Heiligenfeste	340
6.1.4.2	Feste der Arbeit und besondere Arbeitstage. Erntebier und Schafschur	340
6.1.4.3	Gesindehochzeiten und Patenschaften	343
6.1.5	Dienstbotenelend des 19. Jahrhunderts: Das Problem der Heimatlosigkeit	348
6.2	Saisonarbeiter	351
6.2.1	Ernteknechte und -aufseher	351
6.2.2	Zehntvögte	353
6.2.3	Imker	357
6.3	Tagelöhner	358
6.3.1	Lohn- und Himtendrescher	363
6.3.2	Tagelöhnerarbeiten und ihre Vergütung	365
6.3.3	Arbeiten im Verding	368
7.	Geräte der täglichen Arbeit - Gegenstände des täglichen Gebrauchs	373
7.1	Wirtschaftsinventare herrschaftlicher Haushalte im mittleren Wesergebiet. Möglichkeiten und Grenzen ihrer Ausdeutung	374
7.2	Beobachtungen zum "Charakter" von Gutsbetrieben von der Mitte des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts .	380
7.3	Einzelne Gerätegruppen	382
7.3.1	Ackergerätschaften	382
7.3.2	Geräte zur Getreidereinigung	390
7.3.3	Milchwirtschaft und milchwirtschaftliche Geräte	397
7.4	Die "verzögerte Modernität" des 19. Jahrhunderts	410

8.	Ackerbau	417
8.1	Die Anbaufrüchte	420
8.2	Anbausysteme und Fruchtfolgen, Düngung und Erträge ...	430
9.	Viehwirtschaft	445
Teil III	DAS GUT UND SEINE BEZIEHUNGEN ZU STAAT, GEMEINDEN UND ABGABEPFLICHTIGEN	
10.	Staatliche Umwelt und Nachbarschaft	462
10.1	Das Verhältnis zwischen dem Gut und dem preußischen Staat und seinen Institutionen	462
10.2	Gut und Gemeinde	470
11.	Neuhof als Empfänger bäuerlicher Abgaben	483
11.1	Das Gut und die zehntpflichtigen Ackerbürger	485
11.2	Der Zehnte zu Großenheerse - ein gutsherrlich-bäuerlicher Konflikt und seine Lösung	491
12.	Schlußbetrachtung	499
	Anhang I	503
	Anhang II	508
	Quellen- und Literaturverzeichnis	543
	Karten und Abbildungen	561